

Kabel- Guru



Aus Australien erreichten uns Kabel, die an den Eichmann Bullet Plug erinnern. Das ist kein Zufall.

Tom Frantzen

In den frühen 40er-Jahren entwickelte RCA den hierzulande „Cinch“ genannten, zwei-poligen Stecker. Recht schnell geriet er zum Standard für unsymmetrische Audioverbindungen, und rund ein halbes Jahrhundert blieb er – von kleineren mechanischen Details wie der sichernden Klemmverschraubung abgesehen – praktisch unverändert. Bis im fernen Australien als Erster ein Mann namens Keith Louis Eichmann auf die Idee kam, mit der Verringerung der Massen, der Geometrie und den Verhältnissen der Leiter zueinander an den Gegebenheiten zu rütteln. Plötzlich wuchsen die Unterschiede der Stecker über die der Kabel hinaus! Der Bullet Plug war geboren. Das ist gut 16 Jahre her. Das Prinzip wurde auch auf den Lautsprecheranschluss übertragen, wo erfahrenen Hörern bereits aufgefallen war, dass etwa Hohlbananas oft besser klangen als ihre massiver verarbeiteten Brüder. Heute tüfelt Keith Louis Eichmann in seiner Firma KLEI Innovations an Aufbau und Legierungen des von ihm geschützten „KLEI Harmony (Bullet) Plug“.

Der Signalleiter ist hohl, der Masse-Kontaktpunkt wirbelstromvermeidend exakt definiert und das Verhältnis von Signal- zu Masseleiter (Ratio) entscheidend, ebenso die Legierung. Schlechte Leiter wie Zinn (15 %), Palladium/Platin (16 %), Messing (25-37 %),

LÄNGEN & PREISE

KLEI™gZERO1 ICs (NF/Cinch)
konfektioniertes Stereo -Set in 1 Meter
Länge um 365 Euro

KLEI™zPURITY88 ICs (NF/Cinch)
konfektioniertes Stereo-Set in 1 Meter
Länge um 2500 Euro

KLEI™QPURITY8 SCs (LS-Kabel)
konfektioniertes Stereo-Set in 2 Meter
Länge um 1965 Euro



Keith L. Eichmann ist nicht nur ein Erfinder, sondern auch ein sympathischer Zeitgenosse.

Rhodium (35-38 %) und sogar Gold (65-75 %) meidet er. Stattdessen geht er von Kupfer (100 %) aus und erreicht mit den „Harmony“ genannten, metallurgischen Silber-Varianten bis zu 106 % Leitfähigkeit.

Selbstredend setzt sich die Steckerphilosophie in den Kabeln fort, wo statt der üblichen Konzentration auf den Leiter und geringstmögliche induktive – beim Lautsprecherkabel oder beim Verbindungskabel – kapazitive Widerstandsanteile eine „beruhigte“ Masse ohne Interaktionen mit dem Signalleiter angestrebt wird. Denn diese beeinflusst die Phase und führe, so Eichmann, zu Schmiereffekten. Den Kabelaufbau gibt Eichmann entsprechend nicht preis.

STEREO hatte zur Begutachtung der Eichmann-Philosophie das Einstiegs-Verbindungskabel gZERO1 IC, eines der Spitzen-Verbindungskabel zPURITY888 IC und das Lautsprecherkabel QPURITY8 SC im Hause, die zunächst einmal längere Zeit einspielen durften, da KLEI bis zu einigen hundert Stunden für diesen Prozess empfiehlt.

Tatsächlich fällt schon beim äußerlich etwas dünneren und mit Kupfer-Steckern bestückten Cinch-Verbinder 1 IC die fast schon verblüffende Klarheit des musikalischen Vortrags auf, die geradezu enorme Entschlackung und Mühelosigkeit, die zudem mit einer Breitbandigkeit und Schnelligkeit einhergeht, ohne dafür zu schlank zu erscheinen, wie das bei manchen gesunden Kabeln der Fall ist. Schon bei den früheren, einfacheren ETI-Kabeln mit den Bullet Plugs war diese Direktheit zumindest im Ansatz aufgefallen. In der 400-Euro-Klasse

METALLURGIE, ARCHITEKTUR UND ELEKTRIK

Während sich die meisten Kabelhersteller auf die Kabelimpedanz konzentrieren, lässt KLE Innovations diese zwar nicht ganz außer Acht, richtet den Fokus aber auf Materialstärke, Verhältnis und Leitfähigkeit der Materialien und unterbindet „aktiv“ jedes Übersprechen von Masse - auf Signalleiter, Skineffekt oder Wirbelstromeffekte, oft schon am Stecker, mit dem alles begann. Äußerlich sind die Strippen, vor allem das dünne Lautsprecherkabel (2) mit den massearmen Hohlbananas im Kunststoffkleid, eher unspektakulär. Das ist angesichts des Preises um 2000 Euro auf den ersten Blick schwer vermittelbar, aber Teil des Konzepts.

Selbstkonfektionierer sollten sich unbedingt auch die Stecker ansehen, die es in vier verschiedenen „Güteklassen“ von „Copper Harmony“ bis „Absolute Harmony“ gibt.

Das gZERO1 IC (1) muss man als Highlight der Profiklasse sehen, das zPURITY888 IC (3) und das QPURITY8 SC (2) sind ohne Wenn und Aber Heaven's Gate.

Hoch-musikalisch – Respekt!



ist das zweifellos erste Sahne. Erwartungsgemäß, aber auch gottlob steigert sich dieser Eindruck in sämtlichen Kriterien mit dem aufwendigeren und sehr viel kostspieligeren 888er, das zudem auch über die Perfect Harmony Stecker mit der besten Silberlegierung verfügt. Hier legen aber neben der noch feineren Detailauflösung und „mehr Luft“, spricht: einer gesteigerten Souveränität und Autorität etwa im Bass, auch Dynamik, Körperhaftigkeit, Farbenpracht und – wie bei High End-Kabeln legitim zu erwarten – die plastischen Abbildungseigenschaften noch zu. Wenn man so will, ist das wie der Unterschied zwischen einer DVD und einer Blu-ray. Dies ist ab sofort einer meiner Kabelfavoriten. Nicht vom Äußeren täuschen lassen sollte man sich beim Lautsprecherkabel.

Ungeachtet des eher gering erscheinenden Querschnitts geht auch hier die Post ab, was sowohl räumliche als auch akustische Tiefe angeht. Die Dynamik ist geradezu explosiv und schonungslos, von einem sanft-warmen Timbre keine Spur. Was die besten KLEI-Kabel anders als viele andere kaum mehr sind? Filter. Unbedingt anhören! ■

KONTAKT

KLE Innovations
Tel: +61 (0)406614044
www.kleinnovations.com

Kabel klingen, weil sie filtern. Diese Weisheit kann man hier vergessen. Wirklich gut!